

# Canada Love Story 7

## Marina & Daniel in Canada (January)

### **Endspurt Diplomarbeit – der Countdown läuft**

Fast ein halbes Jahr ist nun vorbei seitdem ich bei der MTU angefangen habe zu arbeiten und auch an meiner Diplomarbeit zu schreiben. Mitte Januar ist Abgabetermin und ich hab noch einiges zu tun, damit mein ca. 80 Seiten Schmöker fertig wird. Die Feinheiten hab ich Gott sei Dank schon immer mit gemacht (das konnte ich einfach nicht lassen, obwohl FRAU sich da ja erst am Schluss drauf konzentrieren sollte), so dass ich nun die letzten Grobheiten, die ich mir schon ewig aufgespart hatte, endlich anpacken musste.

### **Dach von B.C. Place stürzt ein, Freitag 5. Januar 2007**



Nach etwas heftigeren Schneefällen ist das Dach vom Vancouver Footballstadion heute eingestürzt. Das Gebäude ist schon ein paar Jahre alt und hat ein Luftkissendach, dass anscheinend bei dem Versuch das Dach von Schnee zu befreien, eingestürzt ist.

Über die Ursache ist keiner 100%ig sicher, das ist das Gerede. Das Footballstadion (B.C. Place) wird 2010 für die Eröffnungs- und Abschiedsfeier der Olympischen Winterspiele in Vancouver verwendet.

**BC Place vorher -nachher**

### **Ankunft Daniels Mama, 6. Januar 2007**

Eine halbe Stunde früher als geplant ist meine Ma heute in Vancouver gelandet. Nach einer kleinen Tour durch Down Town auf dem Weg nach Hause, haben wir uns was zu Essen gekocht und den restlichen Abend mit einer langen Plauderei ausklingen lassen. Jeder wusste dann was beim wem so passiert war. Außerdem haben wir noch einige Pläne für die nächsten Tage geschmiedet. **Canada Place, Vancouver**



### **Sonntagsausflug nach Whistler, Sonntag 7. Januar 2007**

Nach einem langen umfangreichen Brunch haben wir uns auf dem Weg nach Whistler gemacht. Die geplanten Stopps bei den Wasserfällen, mussten wir leider ausfallen lassen, da ca. 60 cm Schnee auf den Parkplätzen lag. Der Räumdienst hat wohl keine Wochenendschicht. Die Parkversuche auf den nicht geräumten Parkplätzen endeten fast mit schieben. Wir wären fast nicht mehr herausgekommen, also haben wir es dann lieber sein lassen. In Vancouver hatten wir eigtl noch strahlenden Sonnenschein, was sich aber auf dem Weg nach Whistler leider als recht neblig herausstellte, so dass uns die schönen Ausblicke auf die Berge und Gletscher nicht vergönnt waren. In Whistler haben wir einen gemütlichen Bummel durch die Stadt gemacht. Nach einem kleinen Snack in einer französischen Creperie ging's dann wieder Richtung Heimat.



**Erni + Daniel in Whistler Village**



**Schneeberg im Village**

### **Appartement unter Wasser und Sturm in Vancouver, Dienstag 9. Januar 2007**

Ich bekam für diese Woche ein wenig Arbeit, die ich fertig machen musste, weil Darwin (mein Chef) noch mal nach Clearwater fahren musste, wo wir vor Weihnachten das Haus aufgestellt haben. Den Rest der Woche hatte ich dann frei, so dass ich etwas mit meiner Mutter unternehmen konnte. Das Wetter war für heute nicht so gut angesagt, dennoch war es eigentlich ganz angenehm zu arbeiten. Bis ich einen Anruf von meiner Mum bekommen habe.

Sie sagte unser Appartement stehe unter Wasser, aber sie habe alles im Griff. Da ich sehr erschrocken war, wollte ich aber doch nach dem rechten sehen. Als ich zuhause ankam war jedoch schon alles trocken. Inzwischen Zeit hat sich herausgestellt, dass unsere Nachbarin für die Überschwemmung verantwortlich war. Meine Ma ist dann in die Stadt gefahren und ich wieder zurück zur Arbeit, wo langsam ein Sturm aufzog. Der am Spätnachmittag richtig heftig wurde, dass es richtig schwierig wurde genau zu arbeiten. Zum Schluss habe ich aber doch alles ganz gut hingekriegt.

Auf dem Weg nach Hause habe ich im Radio gehört, dass die „Lions Gate Bridge“ wegen des Sturm geschlossen wurde, ausserdem wurde auch der Stanley Park evakuiert und geschlossen, so dass ein Verkehrschaos der ganz besonderen Art in vollem Gange war. Als Marina dann von der Arbeit nach Hause kam, sagte sie „Ich bin heute den ganzen Weg von Downtown aus heimgelaufen, und war sogar schneller als alle Autos.“

## **Schneefall und strahlender Sonnenschein, Mittwoch 10. Januar 2007**



Über Nacht ist es richtig kalt geworden und es hat ca. 10 cm geschneit. Im Laufe des Tages kam auch die Sonne seit längerer Zeit wieder zum Vorschein und es war mal wieder richtig schönes Wetter im meist verregneten Vancouver. Meine Mutter wollte mal einen canadischen Ikea sehen, als wir um ca. 10.30 am ankamen war noch nichts los. Danach sind wir ins „Museum of Anthropology“, in dem man Erbgut der und Werkzeuge alter Indianerstämme

besichtigen konnte. Es war sehr interessant, leider waren dort jedoch wie an so vielen Plätzen in und um Vancouver „Umbauten“ im Gange. Das Museum wird natürlich auch für die Olympischen Winterspiele 2010 umgebaut und um 50% vergrößert. Also waren die ganzen Sachen ziemlich zusammengestellt und es war nicht gerade gut beschildert. Das Wasser von der Überschwemmung machte sich langsam an unserem Laminat Boden bemerkbar. Der Boden begann sich aufzuquellen...



**Wintereinbruch im Stanley Park**

## **Fort Langley, Samstag 13. Januar 2007**

Heute stand ein Ausflug nach Fort Langley auf dem Programm, wo wir auch schon mit Lena waren. Das Fort, was wir damals aber nicht gefunden haben, war an diesem Tag schön eingeschneit. Das Fort wurde dem früheren Ursprung nach nachgebaut. Eines der Gebäude ist sogar noch im Original dort. Das Fort in Langley diente als Handelslager, in dem hauptsächlich mit Pelzen und Holzfässern in den Lachs in Salz gelegt wurde, gehandelt wurde. In den Häuser wurde dargestellt, wie und was damals alles im Fort war.



**Das Fort**

Man trifft sogar Einwohner in Kostümen die sich den Fragen der Touristen stellen, so dass man „hautnah“ dabei ist Man kann ihnen Fragen stellen und mit Ihnen erleben, wie es im Fort ablief. Es gibt auch einen kurzen Film über das Fort, indem man sehr wissenswertes erfährt. Danach waren wir auch ein wenig schlauer und wussten so einiges. Da es aber schon recht spät war und das Fort schloss kam einer der Männer auf uns zu und hat uns quasi mehr oder weniger eine kurz Führung durch den ganzen Fort gegeben und somit auch sichergestellt, dass wir das Fort pünktlich um 4 Uhr verlassen.

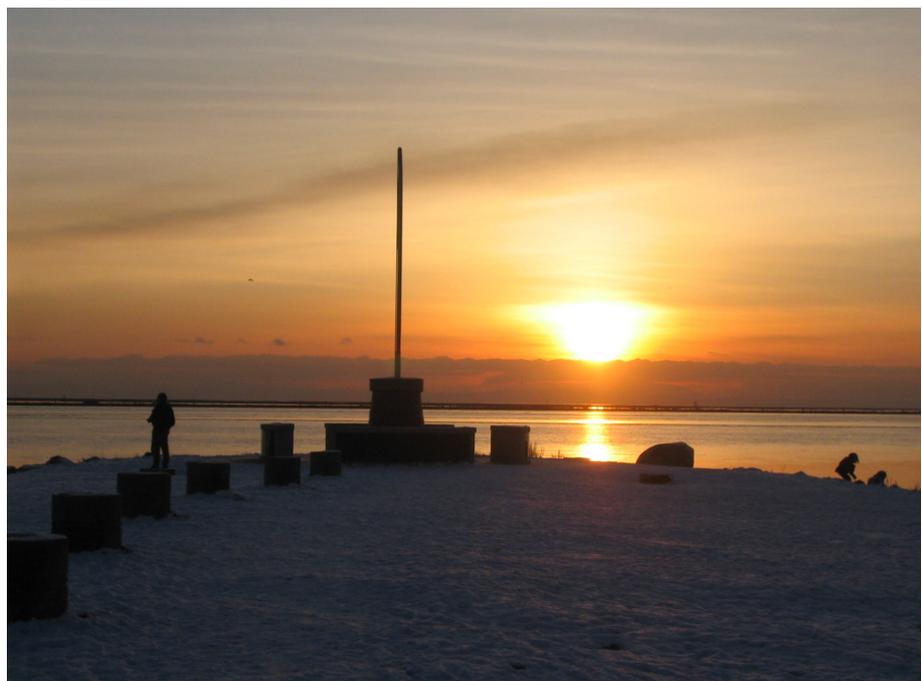


„Bewohner“ des Forts

### ***Daniel's Geburtstag, Sonntag 14. Januar 2007***

Nach einem ausgiebigen Frühstück und Geschenke auspacken, sind wir nach Metrotown gefahren. Es ist das größte Einkaufszentrum in BC (British Columbia) mit 480 Geschäften und Boutiquen. Wir haben natürlich nichts gekauft, nur ein wenig herumgeschaut. Danach haben wir einen kurzen Abstecher nach Gastown gemacht, wo die einzige mit Dampf betriebene Uhr der Welt steht. Meine Mum und ich waren in dieser Woche schon mal dort, aber da wollte die Uhr nicht zur vollen Stunde schlagen, genauso wie an diesem Tag. Vielleicht ist es ihr zu kalt, wer weiß.

Langsam aber sicher endete eine Woche Vancouver für meine Mutter und wir machten uns auf dem Weg zum Flughafen zum einchecken. Nach dem einchecken sind wir noch nach Steveston, ein altes Fischerdörfchen, im Süden von Vancouver bzw. Richmond. Nach einem kleinem Spaziergang mit einem herrlichen Sonnenuntergang Abendrot sind wir noch auf ein Abschiedsessen oder Geburtstagsdinner zum zu Davie's Fish&Chips gegangen. Nach dem endgültigen Abschied am Flughafen sind wir nach Hause gefahren haben wir den Abend mit einer Flasche Wein ausklingen lassen.



Fischerdenkmal am Steveston Hafen

## **Vancouver's Hotelleben, Montag 15. Januar 2007**

Dieses Wochenende mussten wir unsere Wohnung ausräumen und ins Hotel umziehen, da wir wegen der Überschwemmung einen neuen Boden in unsere Wohnung bekamen. Unser alter nasser Boden wurde herausgerissen und das Apartment komplett getrocknet. Unsere ganzen Sachen haben wir verpackt, in der



Bad oder Küche eingelagert oder zu Chris gebracht. Das Beste am Hotel war, wir hatten highspeed Internet und einen Fernseher, was wir in unserer Wohnung ja nicht haben. \*Enjoy\*

Was jedoch ein wenig seltsam war, beim Frühstück gab es keine Teller und Tassen, nein es gab nur Plastikbecher und Pappteller. Das Hotel war aber auch nicht gerade billig. Vier Nächte 500,- Canadische Dollar (CAD).

## **Diplomarbeit vollendet!!!!**

Endlich war es soweit und ich habe meine monatelange Arbeit vollendet. Nach langen Tagen und längeren Nächten bin ich zu einem Ende gekommen und mein Baby war fertig auf die Reise nach Germany zu gehen. Die letzten Abende habe ich dann noch damit verbracht, meine DA von Chris Korrektur lesen zu lassen. Er fand manche Ausdrücke schon ziemlich witzig und eher „deutsch“ als english!!!

Es war ein ziemlicher Zirkus als ich mich letzte Woche wegen einem Copyshop umgesehen hatte, da es in Amerika nur äußerst selten DinA4 gibt. Hier gibt es erstens alles in „Letter-Format“ und zweitens auch keine passenden „Bindemöglichkeiten“.

Kurzerhand hab ich dann beschlossen meine DA per Email nach Hause zu schicken, wo Michi sie für mich gedruckt hat (in Farbe!!) und Helga sie dann gebunden hat. Merci euch allen, das ihr das gemanagt habt.

Die DA ist auch schon wohlbehalten an der FH angekommen und muss jetzt nur noch korrigiert werden. Dann ist auch mein Studentendasein zu Ende... schon komisch, wie schnell 4 Jahre Studium vergangen sind!!



**Haupteingang MTU Canada**

### **Wieder Einzug im Neuen Alten Heim, Freitag 19. Januar 2007**

Wir haben unseren „Wieder-Einzug“ mit einem gutem Dinner (Abendessen) gefeiert. Anschließend stand uns noch ein langer Hausputz bevor, da beim Trocknen der Wohnung „Trockenblaser“ (Blower) eingesetzt wurden und es aufgrund der Arbeiten überall verstaubt war. Wir waren jedoch froh, dass wir wieder in unseren eigenen vier Wänden schlafen konnten. Jedoch waren die Arbeiten noch immer nicht ganz abgeschlossen, weil es hier scheinbar nicht selbstverständlich ist, dass der Bodenleger auch die Fußbodenleisten rein macht. Zum Schluss haben wir sie dann selber hingemacht und unsere Vermieter haben noch ein wenig gemalert und eine Fliese, die der Bodenleger im Bad kaputt gemacht hat, selbst ausgewechselt.



**Ein „Blower“ in unserem leeren Apartment**

### **Versuch Nr. 1, Montag 29. Januar 2007**

In dem Ferienresort, wo wir vor Weihnachten das Haus aufgestellt hatten, mussten wir noch etwas fertig machen. Also machten wir uns an einem nicht all zu schlechten Montag wieder auf dem Weg Richtung Norden nach Clearwater. Leider sollte es aber heute nicht sein... Darwin hatte die Wochen davor an seinem Auto Getriebeprobleme, die er aber eigentlich in einer Werkstatt beseitigen ließ. Aber trotzdem sollte es an diesem Tag nicht sein. Wir hatten aber Glück im Unglück, da es genau zwischen Hope und Kamloops passierte und da ist nur ein Ort dazwischen, nämlich Merrit.



**Der linke Pick-Up ist unserer ©**

Wir stoppten hier für einen kleinen Tankstop, aber kurz danach streikte dann sein Truck und so landet wir letztendlich am Haken. Wir wurden von einen Truck nach Vancouver abgeschleppt (ganze 200 km). Der Lastwagenfahrer war ein „Native Indian“ (Indianer), der hatte aber so einen hammermäßigen Dialekt, so dass ich nicht wirklich viel verstanden habe. Er hat uns ein paar Geschichten über Indianer und von früher erzählt.

## Vorschau für nächsten Bericht:

→ Finally sind wir in Kamloops angekommen und konnten an unseren Häusern weiterarbeiten.

→ Christian Setzmüller und Ramona + Michi are coming to town!!

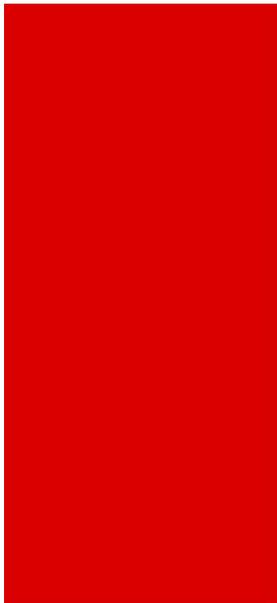
## Fazit Bericht No. 7:

### Wetter:

Im Januar hatten wir direkt Glück mit dem Wetter. 2006 hat es hier in Vancouver 30 Tage durchgeregnet. Wir hatten viele sonnige Tage und anstatt Regen gab es Schnee. Februar und März sollen noch ziemlich verregnet sein, aber dann kehrt auch der Frühling an der Westküste Kanada's ein.

### Schon gewusst?

When you are in Canada, you are in a BEAR country!!!



## Noch anstehende Besucher:

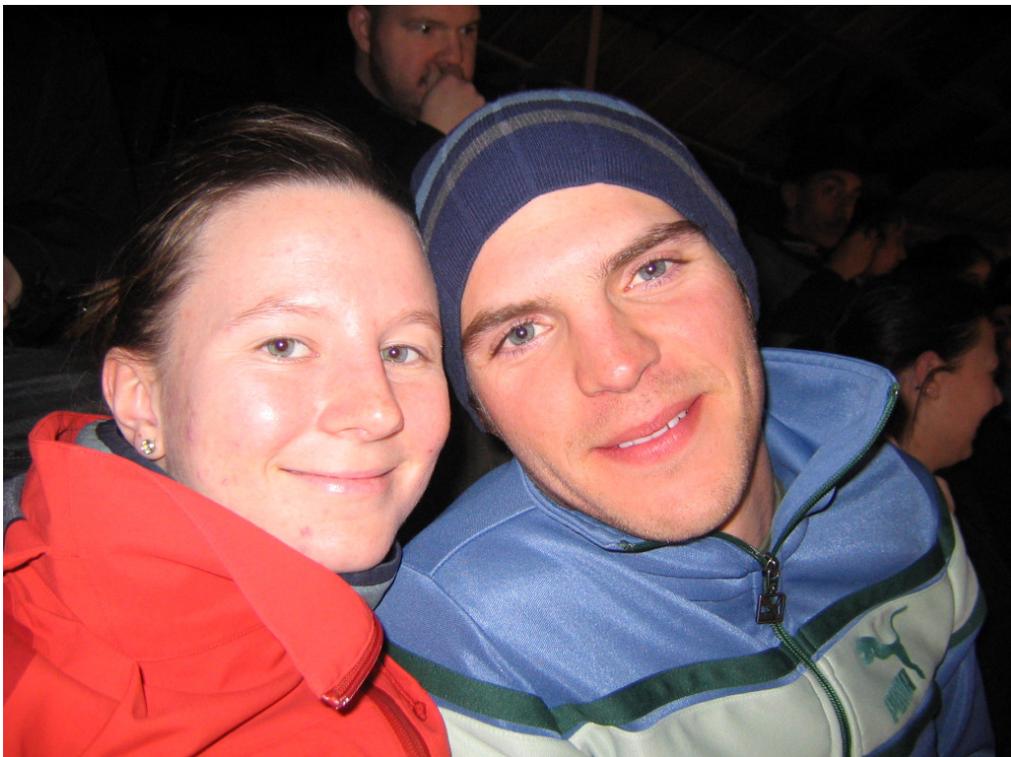
### Besucher:

Ramona + Michi	05. - 19. Februar 2007
Dani und Lugge	25. Februar - 22. März 2007
Brigitte, Sigi, Petra	01. - 14. April 2007
Ba, Kilian, Flo, Tobi	28. April – 12. Mai 2007
Christine + Sepp	14. - 31. Mai 2007

Wir hoffen, dass euch unser Bericht wieder gefallen hat und freuen uns von euch zu hören!!!



**At home**



**Beim Hockey Game: Vancouver Giants vs. Prince George Cougars**

Marina&Daniel